



## PRESSEMITTEILUNG

### **Begehrte Plätze für Schwerstpflegebedürftige Patienten in der MATERNUS-Klinik Engagierter Verein „Schädel-Hirnpatienten in Not e.V.“ begrüßt die Möglichkeiten in Bad Oeynhausen**

Bei der jüngsten Tagung des Bundesverbandes „Schädel-Hirnpatienten in Not e.V.“, abgehalten in der MATERNUS-Klinik, diskutierten die Mitglieder intensiv mit den Experten der Klinik über die Versorgung für Schädel-Hirn-Patienten und die Notwendigkeit, diese zu verbessern.

Klinik und Verein verbindet dieses Anliegen schon lange: Bereits seit mehr als 20 Jahren engagieren sich der Verbandsvorsitzende Armin Nentwig und der Ärztliche Direktor der MATERNUS-Klinik, Professor Paul-Walter Schönle, für eine bessere Versorgung dieser Patienten, die alle schwerstpflegebedürftig sind. Defizite gebe es immer noch, auf Bundesebene, aber vor allem auch in Nordrhein-Westfalen, konstatierten Professor Schönle und Armin Nentwig anlässlich der Tagung. Patienten mit derart schweren Erkrankungen können zwar in Akut-Krankenhäusern behandelt werden, jedoch bestehen im Bundesland Nordrhein-Westfalen nicht ausreichend Plätze für die neurologisch-neurochirurgische Früh-Rehabilitation der oft noch künstlich beatmeten Patienten, und es mangle auch an entsprechenden Therapie-Angeboten. In Nordrhein-Westfalen wird in diesen Monaten konkret darüber beraten, inwieweit die Früh-Rehabilitationsmaßnahmen in den Akut-Krankenhäusern und den Reha-Kliniken ausgebaut werden können.

Die MATERNUS-Klinik engagiert sich deshalb in der Landesarbeitsgemeinschaft „Neuro“, die sich diesem Thema intensiv widmet und mit den zuständigen Gremien von Parlament und Landesregierung darüber im Gespräch ist.

Der Bundesverband wurde im Jahr 1990 von dem Vorsitzenden Armin Nentwig, ehemaliger Landrat, gegründet; aufgrund einer Erkrankung eines Familien-Angehörigen ist er direkt betroffen. Der Verband kümmert sich um die Versorgung der Schädel-Hirnverletzten und um ihre Angehörigen. Es handelt sich durchweg um Patienten im Wachkoma.

Der Verband wählte die MATERNUS-Klinik als Tagungsort, da sie bereits umfangreiche Erfahrungen in der Versorgung dieser Patienten-Gruppe hat. Unter der Leitung der Ärztlichen Direktoren der Klinik, Paul-Walter Schönle und Rüdiger Buschfort, informierten die Experten der Klinik – darunter die Therapeutinnen Sabine Mülken (Ergotherapeutin) und Anna Neteler (Physiotherapeutin) anhand von einzelnen Fällen über ihre Arbeit.

In der Intensivmedizinischen Abteilung (IMR) der MATERNUS-Klinik arbeiten Intensiv-Mediziner, Intensiv-Pflegekräfte sowie Physio- und Ergo-Therapeuten und Logopäden rund um die Uhr intensiv zusammen, um eine ganzheitliche Behandlung und Betreuung dieser Patienten zu garantieren.

Anlässlich der Veranstaltung wurde deutlich, dass alle involvierten Bereiche: Betroffene, Angehörige, Interessierte, Einrichtungen, Krankenkassen und Politik – sich weiterhin sehr stark engagieren müssen, um eine adäquate Versorgung bundesweit und insbesondere in NRW zu erreichen.

Die MATERNUS-Klinik verfügt insgesamt über 590 Betten und beschäftigt heute gut 300 Mitarbeiter. Sie behandelt inzwischen jährlich mehr als 6000 Patienten in den Bereichen Orthopädie, verhaltensmedizinische Orthopädie, Innere Medizin / Kardiologie / Diabetologie und Neurologie.

Bad Oeynhausen, 26. März 2013



Bildunterschrift: Mitte Armin Nentwig, Bundesvorsitzender "Schädel-Hirnpatienten in Not e.V." sowie links und rechts die Ärztlichen Direktoren der MATERNUS-Klinik Prof. Dr. Dr. Paul-Walter Schönle (links) und Dr. Rüdiger Buschfort

## **Daten zur MATERNUS-Klinik**

### Ansprechpartner:

Johannes Assfalg  
Geschäftsführer  
Am Brinkkamp 16  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel.: 0 57 31 / 85 83 04  
E-Mail: [johannes.assfalg@maternus.de](mailto:johannes.assfalg@maternus.de)